



DER PFUSCH-APOTHEKER

1000-Quadratmeter- Protz-Bau für sich und seinen Hund

Für sein Luxus-Leben ließ er Krebskranke sterben



(/video/clip/apotheker/betrugsapotheker-panscht-krebstherapien-52332876.bild.html)

Quelle: BILD

5:41 Min.

Artikel von: **FRANK SCHNEIDER** veröffentlicht
am

28.06.2017 - 23:32 Uhr

Für seine Krebs-Patienten war er die allerletzte Hoffnung. Doch anstatt zu helfen, soll ihnen Apotheker Peter S. (46) nur Schein-Medikamente gegeben haben.

Seit November vergangenen Jahres sitzt der Pharmazeut in U-Haft. Womöglich ist er dafür verantwortlich, dass Hunderte Menschen starben. Der Verdacht: Er soll absichtlich Krebstherapien mit zu wenig oder gar keinem Wirkstoff versetzt haben. Und dennoch den vollen Wirkstoff abgerechnet haben. Die Staatsanwaltschaft Essen geht davon aus, dass er seit 2012 bei mindestens 50 000 Infusionen die Patienten und Kassen betrog – um Millionen!

BILD sprach exklusiv mit dem Zeugen, der den Fall aufdeckte. Martin P. (45) war kaufmännischer Leiter der „Alten Apotheke“ in Bottrop: „Es gab schon länger Gerüchte, dass etwas nicht mit rechten Dingen zugehen würde. Dann hab ich mir angeschaut, was auf den Rezepten an Wirkstoff für die Patienten verordnet wurde und was wir tatsächlich in dem Zeitraum eingekauft haben. Das hat mich schockiert: Nur 30 bis 40 Prozent der angeblich ausgegebenen Wirkstoffe hatten wir eingekauft.“ Dennoch kassierte Peter S. für 100 Prozent!

Mit den Millionen gönnte er sich ein Luxusleben: 1000 qm nur für sich und Golden Retriever „Grace“ in einer Zehn-Millionen-Euro-Villa.

- ▶ Darin: eine Rutsche vom Bad im ersten Stock zum Pool (500 000 Euro) im Erdgeschoss.
- ▶ Eine teure Kunst-Sammlung.
- ▶ Sogar ein drehbarer Boden, damit er seinen Sessel nicht verrutschen musste.
- ▶ Und den schnellsten Garagenöffner der Welt, um am Tor nicht länger als fünf Sekunden warten zu müssen.

